

Presseinformation

19. April 2011

Strahlenschutzübung in Gmünd erfolgreich abgeschlossen

Pernkopf: Übung zeigt hohes Können der Einsatzkräfte

Im Bezirk Gmünd konnte kürzlich die größte Strahlenschutzübung des Jahres erfolgreich abgeschlossen werden. Annahme der Übung war ein Zwischenfall in einem Kernkraftwerk nördlich von Gmünd. Koordiniert wurden alle Maßnahmen vom behördlichen Führungsstab der Bezirkshauptmannschaft Gmünd, rund 150 Personen von Bundesheer, Feuerwehr und Rotem Kreuz waren beteiligt.

„Leider zeigen uns die Vorfälle in Japan auf sehr tragische Weise, dass der Zivilschutz sowie die Katastrophen- und Strahlenschutzübungen immer wichtiger werden. Bei der aktuellen Übung konnten wir uns vom modernen Ausrüstungsstand und Können unserer Einsatzkräfte überzeugen“, betonte Landesrat Dr. Stephan Pernkopf.

Im Rahmen der Übung wurden Lebensmittel- und Trinkwasserkontrollen genommen, „verstrahlte“ Personen dekontaminiert und die Kommunikation zwischen den einzelnen Einsatzstellen trainiert. Die entnommenen Proben wie Feldfrüchte, Lebensmittel, Trinkwasser und Oberflächenwasser wurden bei der Übung - wie im Einsatzfall vorgesehen - in den Labors der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) in Wien ausgewertet. Überdies wurden Meldewege überprüft, Messungen und Probenahmen durch Behörden und Einsatzorganisationen durchgeführt sowie Maßnahmen zur Dekontamination trainiert. Die wichtigsten Vorsorgeinformationen für die Bevölkerung stellte der NÖ Zivilschutzverband zur Verfügung. Auch die Vorbereitung zur Abgabe von Kaliumjodidtabletten, die eine wichtige Vorsorgemaßnahme im Ernstfall darstellt, wurde mit allen Kindergärten des Bezirks geübt.

Nähere Informationen: Büro LR Pernkopf, Klaus Luif, Telefon 02742/9005-12705, e-mail klaus.luif@noel.gv.at.